



Sitzungsprotokoll		12. November 2021
23. Informations- & Austauschplattform Quecksilber		
Anwesend:		
N. Zuber	Gemeinde Visp	zuber@visp.ch
R. Gruber	Gemeinderat Visp	rolet.gruber@bluewin.ch
M. Walter	Gemeinde Brig-Glis	marco.walter@brig-glis.ch
U. Andereggen	Vertreter Bauern Vereinigung Oberwallis, Dienststelle für Landwirtschaft	urs.andereggen@admin.vs.ch
J. Theler	Burgerschaft Raron	Jens.theler@gmail.com
R. Luttenbacher	Lonza AG	remi.luttenbacher@lonza.com
P. Furrer	Arcadis Schweiz AG	peter.furrer@arcadis.com
Ch. Genolet-Leubin	Dienstchefin DUW, Sitzungsleitung	christine.genolet-leubin@admin.vs.ch
Y. Degoumois	Sektionsleiter Altlasten der DUW	yves.degoumois@admin.vs.ch
M. Gsponer	Kommunikationsberaterin DUW	manuela@gsponer-gsponer.ch
S. Westermann	Wissenschaftlicher Mitarbeiter DUW	stephane.westermann@admin.vs.ch
Entschuldigt:		
R. Cicillini	Lonza AG	renzo.cicillini@lonza.com
S. Zenhäusern	Kommunikation Lonza AG	Sandra.zenhausen@lonza.com
B. Aufderreggen	Präsident AefU	bernhard.aufderreggen@aefu.ch
M. Forter	Geschäftsleiter AefU	martin.forter@aefu.ch
A. Escher	Geschäftsführerin WWF Oberwallis	angela.escher@wwf.ch
T. Burgener	Co-Präsident IGQ	burgener.thomas@bluewin.ch
N. Salzgeber	Co-Präsident IGQ	n.salzgeber@bluewin.ch
R. Imboden	Gemeindepräsident Raron	reinhard-imboden@gmx.net
R. Abgottspon	Gemeindepräsident Baltschieder	rene.abgottspon@baltschieder.ch
C. Nellen	Gemeinderat Baltschieder	christian.nellen@baltschieder.ch
R. Kalbermatter	Gemeindepräsident Niedergesteln	richard.kalbermatter@gmail.com
R. Imboden	Präsident Burgerschaft Raron	roger.imboden@gmx.ch
S. Wyer	Burgerschaft Visp	samuel.wyer@burgerschaft-visp.ch
F. Wenger	Präsident Burgerschaft Baltschieder	burgerchaft@baltschieder.ch
Verteiler: gemäss Teilnehmerliste		
Sitzungsort : Gemeinde Visp, St. Martiniplatz 1, 3930 Visp		
Traktandenliste:		
1. Begrüssung		
2. Protokoll der 22. Sitzung (Sitzung vom 3. Mai 2021)		
3. GGK und Umfeld: Stand der Arbeiten (Lonza/Arcadis)		
4. Resultate der kantonalen Kampagnen 2021 und weiteres Vorgehen für die Landwirtschaftszone (DUW)		
5. Nächstes Treffen der Information- und Austauschplattform Quecksilber (alle)		

1. Begrüssung

Christine Genolet-Leubin begrüsst die Anwesenden zur 23. Sitzung der Informations- und Austauschplattform.

2. Protokoll der 22. Sitzung vom 3.05.2021

Das Protokoll der Sitzung vom 3.05.2021 wurde mit kleineren formalen Änderungen genehmigt.

3. Stand der Untersuchungen & weiteres Vorgehen (Präsentation Lonza/Arca-dis)

P. Furrer gibt einen Überblick über den Stand der Arbeiten und über die geplanten weiteren Aktivitäten.

Raron (inkl. Campingplätze):

a) Sanierungen - Quartiereinteilung

In Raron sind die Sanierungen für alle Quartiere abgeschlossen.

b) Sanierung RQ1: Dreieckquartier (betrifft 8 Parzellen)

Mit Genehmigung der Schlussdokumentation (Materialbewirtschaftungsbericht – MBWB – und 8 Schlussberichte – SB) durch die DUW im August 2019 und entsprechender Anpassung der Katastereinträge gilt die Sanierung für das Quartier RQ1 als abgeschlossen.

c) Sanierung RMQ+ „Mini-Quartier +“ (betrifft 4 Parzellen)

Mit Genehmigung der Schlussdokumentation (MBWB und 4 SB) durch die DUW im Dezember 2019 und entsprechender Anpassung der Katastereinträge gilt die Sanierung für das Quartier RMQ+ als abgeschlossen.

d) Sanierung RQ2 „Turtig Ost“ (betrifft 23 Parzellen)

Mit Genehmigung der Schlussdokumentation (MBWB und 23 SB) durch die DUW im Dezember 2019 und entsprechender Anpassung der Katastereinträge gilt die Sanierung für das Quartier RQ2 als abgeschlossen.

e) Sanierung RQ3 „Turtig West“ (betrifft 12 Parzellen)

Die Sanierungs- und Rekultivierungsarbeiten sind mit Ausnahme einer Parzelle (Koordination mit einem privaten Bauprojekt – wird voraussichtlich dieses Jahr noch durchgeführt) abgeschlossen. Die Schlussdokumentation (MBWB und 12 SB) ist vorbereitet und wird demnächst der DUW zur Stellungnahme zugestellt.

f) Sanierung RQ4 «Turtig Süd» (betrifft 19 Parzellen)

Die Sanierungs- und Rekultivierungsarbeiten sind mit Ausnahme einer Parzelle (diese muss in Koordination mit einem privaten Bauprojekt noch instand gestellt werden) abgeschlossen. Die Schlussdokumentation (MBWB und 19 SB) ist vorbereitet und wird demnächst der DUW zur Stellungnahme zugestellt.

g) Campingplatz Santa Monica (betrifft 9 Parzellen)

Mit Genehmigung der Schlussdokumentation (MBWB und 9 SB) durch die DUW im September 2020 und entsprechender Anpassung der Katastereinträge gilt die Sanierung für den Camping Santa Monica als abgeschlossen.

h) Campingplatz Simplonblick (betrifft 6 Parzellen)

Von den 6 betroffenen Parzellen liegen 4 Parzellen im Perimeter des Campings und 2 im angrenzenden Bereich zwischen Camping und Kantonstrasse.

Die Sanierungsarbeiten sind abgeschlossen. Bei zwei Parzellen wurden die Instandstellungsarbeiten während der Campingsaison unterbrochen. Die Arbeiten sollten voraussichtlich bis im Frühjahr 2022 abgeschlossen sein.

i) Weiteres Vorgehen

- Abschluss der Sanierung beim RQ3: Instandstellung der letzten Parzelle (im Herbst 2021) und Fertigstellung der Schlussdokumentation (MBWB + 12 SB's) zuhanden der DUW
- Abschluss der Sanierung beim CSB: Instandstellung des Campings vor Saisonbeginn 2022
- Sanierung des Quartiers RQ4 («Turtig Süd», 19 Parzellen): Instandstellung der letzten Parzelle im Herbst 2021 und Fertigstellung der Schlussdokumentation (MBWB + 19 SB's) zuhanden der DUW

Visp:

a) Sanierungen – Quartiereinteilung

In Visp sind die Sanierungsquartiere gemäss heutigem Stand wie folgt eingeteilt:

- Weidleesser, Stockmatte, Visp Süd und Visp West: nicht sanierungsbedürftig bzw. saniert.

- Visp Kleegärten Nord: Sanierung in Vorbereitung.
- Visp Kleegärten Süd: Sanierung noch ausstehend.

b) Sanierung VQ1 „Stockmatten“ (betrifft 6 Parzellen)

Mit Genehmigung der Schlussdokumentation (MBWB und 6 SB's) durch die DUW im November 2019 und entsprechender Anpassung der Katastereinträge gilt die Sanierung für das Quartier VQ1 als abgeschlossen.

c) Sanierung VQ2 „Visp Süd“ (betrifft 11 Parzellen)

Die Sanierungs- und Instandstellungsarbeiten sind abgeschlossen. Die Schlussdokumentation (MBWB + 11 SB's) ist fertiggestellt und wird demnächst der DUW zur Stellungnahme eingereicht.

d) Sanierung VQ3 „Visp West“ (betrifft 11 Parzellen)

Die Sanierungs- und Instandstellungsarbeiten sind abgeschlossen. Bei einer Parzelle wurde die Erstellung des SB vorgezogen und der DUW aufgrund der laufenden Planung für ein Neubauprojekt eingereicht. Die Stellungnahme der DUW liegt vor. Die Schlussdokumentation (MBWB + 10 weiteren SB's) ist vorbereitet.

Bei der Mondstrasse wurde eine zusätzliche TU durchgeführt. Der entsprechende Bericht wurde der DUW weitergeleitet. Die Stellungnahme der DUW liegt vor.

e) Sanierung VQ4 „Visp Kleegärten Nord“ (betrifft 10 resp. 11 Parzellen)

Die Ausführungsprojekte liegen vor. Zurzeit wird mit den betroffenen Eigentümern Kontakt aufgenommen (Bereinigung der APs, Unterzeichnung der Vereinbarungen). Das Submissionsverfahren ist vorbereitet.

Bei einer Parzelle wurden die Sanierungsarbeiten mit einem grossen Bauvorhaben kombiniert, vorgezogen und sind bereits abgeschlossen. Im Rahmen des Projektes wurden 10'000 m³ von Unterbodenmaterialien ausgehoben, charakterisiert und für die Instandstellung der Flächen bei den Sanierungen der Landwirtschaftsflächen zur Verfügung gestellt. Diese Materialien wurden ins Zwischenlager geliefert.

Parallel dazu wurde die im Westen angrenzende kleine Parzelle (ehem. Entwässerungskanal) im Rahmen des Projektes mitsaniert.

f) Weiteres Vorgehen

- Abschluss der Sanierungsarbeiten im VQ3
 - o Fertigstellung der Schlussdokumentation (MBWB und 10 SB's)
- Vorbereitung der Sanierung im VQ4 («Kleegärten Nord»)
 - o Kontakte mit Eigentümern (Bereinigung Ausführungsprojekte, Unterzeichnung der Vereinbarungen)
 - o Sanierung ab Frühjahr 2022
- Sanierung der Parzelle im Rahmen des Grossbauprojektes
 - o Laufender Abtrag von Unterbodenmaterial für Verwertung im Rahmen der Sanierungen der Landwirtschaftsflächen und Transport zum Bodenzwischenlager
- Sanierung im VQ5 («Kleegärten Süd»)
 - o Planung der Sanierung (in Abhängigkeit von privaten Bauvorhaben)

Zuber: Wieso haben sich die Sanierungsarbeiten im VQ4 verzögert?

Furrer: Einige Unterschriften sind noch ausstehend. Die Arbeiten haben sich auch ein bisschen verzögert, weil wir die Pilotsanierung in der Landwirtschaftszone priorisiert haben.

In Visp waren insgesamt 61 Parzellen sanierungsbedürftig. Bei 16 Parzellen sind die Sanierungsarbeiten noch offen.

Zuber: Ist die Übernahme des Bodens beim Grossbauprojektes mit Kosten verbunden?

Furrer: Nein.

Hg-Perimeter

a) Übersicht

Wie in den vorgegangenen Sitzungen besprochen, wird grundsätzlich bei allen Baugesuchen im Hg-Perimeter eine vorgängige Untersuchung des Bodens auf Hg durchgeführt (seit 2019 werden diese durch den Kanton koordiniert). Die DUW wird später in dieser Sitzung den Stand dieser Kampagnen präsentieren.

Zusätzlich wurden 28 Parzellen mit sensiblen Nutzungen (z.B. Kinderspielplätze) mittels VBBo-Probenahmen und vereinzelt mit RKS (bei Verdacht auf tieferliegende Hg-Belastungen) untersucht.

b) Stand der Arbeiten und weiteres Vorgehen

Die Untersuchungen von Parzellen mit sensiblen Nutzungen haben einen Sanierungsbedarf auf mehreren Flächen beim Campingplatz Brigerbad sowie auf einer Fläche beim Fussballfeld in Baltschieder gezeigt.

c) Fussballfeld Baltschieder

Der Bericht über die Sanierungs- und Detailuntersuchungen wurde der DUW zur Stellungnahme eingereicht. Die Stellungnahme der DUW liegt vor.

Das Ausführungsprojekt für den südwestlichen sanierungsbedürftigen Teil wurde der DUW eingereicht. Parallel dazu wird das Grundwasser im Abstrom des Fussballfelds überwacht. Die Resultate der 2 ersten Kampagnen (März und September 2021) haben keine Hg-Konzentrationen über der Bestimmungsgrenze nachgewiesen (beide Messungen < 10 ng Hg/l).

d) Camping Brigerbad (CBB)

Die 1. Etappe der Sanierungsarbeiten (am 2. November 2020 begonnen) sowie die entsprechenden Instandstellungsarbeiten sind abgeschlossen. Der Aufwand war aufgrund diverser «Nebenprojekte» (Neubau von Leitungsnetze und Erschliessungsstrassen, Erneuerung des Kinderspielplatzes, Neugestaltung/Einteilung der Standplätze, usw.) grösser als geplant.

Die 2. Etappe der Sanierung wurde am 2. November 2021 in Angriff genommen.

Zeitplan für die Siedlungsgebiete inkl. Campingplätze (Visp, Raron, Baltschieder und Brigerbad)

Gemäss heutigen Planungen und Fortschritten bei den Quecksilbersanierungen kann davon ausgegangen werden, dass die Sanierungsarbeiten bis Ende 2022 abgeschlossen sein sollten.

Bauprojekte im Hg-Perimeter ausserhalb der Untersuchungsperimeter

Im Rahmen der vom Kanton verlangten Kontrollen bei Bauprojekten im Hg-Perimeter wiesen bzw. weisen 12 Standorte ausserhalb der Untersuchungsperimeter einen Sanierungsbedarf auf.

a) Raron (9 Standorte)

- „Mini Quartier +“: saniert
- 7 Standorte: saniert und Bauvorhaben realisiert
- 1 Standort: Sanierung abgeschlossen und Instandstellung im Gange

b) Visp (3 Standorte)

- 2 Standorte: saniert
- 1 Standort: Sanierung im Frühling 2022 geplant (mit VQ4)

Übrige Gebiete

a) Ergänzende Technische Untersuchung (ETU)

Die ETU ist abgeschlossen. Die festgestellten sanierungsbedürftigen Flächen wurden in das Projekt «Sanierung Übrige Gebiete – ÜG» überführt.

b) Sanierungsuntersuchung entlang Kanal (SU)

Die SU ist ebenfalls abgeschlossen. Die festgestellten sanierungsbedürftigen Flächen wurden in das Projekt «Sanierung ÜG» überführt.

c) Sanierung ÜG (ÜG SAN) Landwirtschaft

- Sanierungsziel:
 - o Das Sanierungsziel für das landwirtschaftlich genutzte Gebiet wurde definiert. Gemäss vorliegenden Resultaten weisen 25 Flächen eine Belastung von > 20 mg Hg/kg auf. Diese Flächen gelten gemäss BAFU als sanierungsbedürftig. Für 12 weiteren Flächen müssen Nutzungseinschränkungen erlassen werden aufgrund

der Gefahr der Verunreinigung von Futtermittel mit belastetem Boden die zu Überschreitungen des Grenzwertes gemäss Futtermittelbuch-Verordnung führen könnte. Zur Vermeidung von Nutzungseinschränkungen (Ziel der Lonza) wurde für landwirtschaftlich genutzte Flächen folgendes Sanierungsziel vereinbart: **7 mg Hg/kg für die Bodenschicht zwischen 0-0.5m Tiefe und 10 mg Hg/kg für die Bodenschicht >0.5m Tiefe**

- Somit werden 23 einzelne Hotspot-Flächen und 14 Flächen entlang des Grossgrundkanals saniert. 41 Parzellen sind dabei betroffen (2 in Visp, 1 in Baltschieder und 38 in Raron). Dies entspricht einer zu Sanierungsfläche von ca. 60'000 m² und einer Entsorgungsmenge von rund 40'000 m³_{lose} Bodenmaterial.
- Pilotsanierungen R1 und V1:
 - Die Sanierungs- und die Instandstellungsarbeiten beim Pilot R1 in Raron (ca. 2'200m²) sind abgeschlossen. Die Arbeiten haben 3 Wochen gedauert. Während der Arbeiten wurden beim Befahren mit LWK Schwerlastplatten zum Bodenschutz eingesetzt und ca. 750 m³ belastete Materialien ausgehoben. Die Restbelastung in der Sohle weist Werte < 7 mg Hg/kg auf. Nach Auffüllung wurde eine Zwischen-Begrünung der Flächen mittels Wintersaat durchgeführt. Die Folgebewirtschaftung (2 Jahre) startet ab dem Frühjahr 2022.
 - Die Pilotsanierung V1 in Visp (rund 250 m²) wurde zeitlich zurückgestellt. Ursprünglich hätten die Aushubarbeiten durch dieselbe Firma wie bei R1 durchgeführt werden sollen. Da diese jedoch ihre Niederlassung im Oberwallis ab Ende September 2021 geschlossen hat, mussten die Arbeiten verschoben werden. Bei V1 wird eine 70 m lange Zufahrt zu den sanierungsbedürftigen Flächen mit Schwerlastplatten für Dumper und Bagger erstellt. Erschwerend kommt hinzu, dass eine Kompensation-Fläche der A9 (westlich von V1) nicht benutzt werden darf (Schonung der aufkommenden Vegetation). Deshalb werden kleine Dumper und ein Umschlag des Materials in Mulden vorgesehen. Zudem muss die angrenzende Nebenstrasse temporär gesperrt werden.

Zuber: Wie lang muss diese Strasse gesperrt werden.

Furrer: Schätzungsweise 2-3 Wochen. Wir müssen die belasteten Materialien ausheben und danach die Ersatzmaterialien wieder einbauen.

- Sanierung der restlichen Flächen (Hotspots und Flächen entlang GGK):
 - Das übergeordnete Sanierungsprojekt wurde der DUW zur Stellungnahme eingereicht. Die Stellungnahme ist zurzeit ausstehend.
 - Parallel dazu wird ein generelles Baugesuch in Raron und in Baltschieder eingereicht. Bei Visp sind die betroffenen Flächen unterhalb der Bagatellgrenze. Daher ist kein Baugesuch nötig.
 - Pro Hotspot /Teilflächen entlang GGK wird ein Ausführungsprojekt erarbeitet und eine Sanierungsvereinbarung unterzeichnet.
 - Eine Informationsveranstaltung durch die DUW und die Lonza für betroffene Inhaber und Pächter fand am 9. November 2021 statt.
 - Die Planung der Sanierungsarbeiten (Ausschreibungen, Aushubpläne, Besprechung mit Eigentümer und Pächter) sind im Gange. Die Sanierungen werden voraussichtlich im Herbst 2022 beginnen (Dauer ca. 5 Jahre). Die Arbeiten werden etappenweise durchgeführt. Die Rekultivierung und die Folgebewirtschaftung (Dauer ca. 2 Jahre) wird von Bodenbaubegleitern (BBB) geleitet.

d) Zentrales Bodenzwischenlager

Für die Sanierung in der Landwirtschaftszone werden grosse Mengen an Oberboden benötigt (Grössenordnung: 40'000m³). Um rechtzeitig entsprechende Mengen an Boden für die Instandstellung der sanierten Flächen zur Verfügung zu haben, wurde ein zentrales Bodenzwischenlager erstellt (etappenweiser Ausbau) und in Betrieb genommen. Die Erstellung und der Betrieb des Zwischenlagers erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Strukturverbesserungen und werden mit der Gesamtmelioration koordiniert.

Der Stand des Projektes kann wie folgt zusammengefasst werden:

- Der Zwischenlager ist in Betrieb und wird durch BBB betreut;
- Die Beschaffung des benötigten Oberbodenmaterials ist am Laufen

- Information der potentiellen Abgeber von Oberboden
- Prozess für Beschaffung definiert
- Ablauf für korrekten Umgang mit Boden festgelegt
- Bisher wurden Materialien aus 4 Standorten geliefert

Zuber: Wie sieht der konkrete Ablauf zur Beschaffung von Bodenmaterial aus Bauprojekten aus?

Westermann: Bei grossen Projekten (die eine kantonale Baubewilligung benötigen) läuft die Koordination über den Kanton. Bauprojekte, die für die Abgabe von Bodenmaterial in Frage kommen, werden bei der DUW gemeldet und mit den BBB für die eventuelle Übernahme koordiniert.

e) Weiteres Vorgehen

- Durchführung der 2. Pilotsanierung in Visp
- Etappenweiser Ausbau und Betrieb des Bodenzwischenlagers
- Durchführung eines übergeordneten Baubewilligungsverfahrens
- Erstellung der APs und detaillierter Aushubpläne
- Vorbereitung der Submissionen
- Durchführung der grossflächigen Sanierungen nach Erhalt der Baubewilligungen, Genehmigung des Sanierungsprojektes und Unterzeichnung der Sanierungsvereinbarungen.

Grundwasser

Stand der Arbeiten und weiteres Vorgehen:

- Die letzte Probenahme-Kampagne wurde im September 2021 durchgeführt. Dabei wurden 16 Piezometer beprobt. Zusätzlich wurde ein Piezometer im Abstrom des Fussballfeldes Balt-schieder beprobt.
- Alle Hg-Konzentrationen lagen unter der Bestimmungsgrenze (BG) von 0.01 µg/l
- Im März 2022 findet die nächste Probenahme-Kampagne statt (halbjährlicher Rhythmus).

Detailuntersuchung des Grossgrundkanals

Der GGK wird einer Detailuntersuchung (DU) unterzogen, weil darin gefangene Fische (2011, Kanton) die Grenzwerte für Hg von 0.5 mg/kg überschritten hatten (gemäss TBDV, ehemals FIV) und Arcadis im Rahmen der TU GGK von 2013 in den Sedimenten, Böschungen und der Unterhaltspiste erhöhte Hg-Konzentrationen gemessen hat, welche genauer charakterisiert werden müssen.

Der Bericht liegt im Entwurf vor.

Zuber: Neben der Quecksilbersanierung sind einige weitere Projekte im Bereich des GGK geplant. Die Gemeinde Visp muss als Ersatzmassnahme im Rahmen des Hochwasserschutzes Visp West den Grossgrundkanal ausweiten. Die A9 plant in diesem Bereich ebenfalls Kompensationsmassnahmen und Lonza will dort einen begehbaren Abwasserkanal bauen. Die Gemeinde Visp wünscht, dass alle Partner ihre Projekte koordinieren.

Luttenbacher: Die verschiedenen Projekte wurden bei der Baueingabe für den begehbaren Abwasserkanal der Lonza berücksichtigt

4. Quecksilberproblematik im Umfeld vom Grossgrundkanal (Präsentation DUW)

S. Westermann stellt den aktuellen Stand der Resultate der Quecksilberuntersuchungen vor, die bei Bauvorhaben im Hg-Perimeter auf Verlangen der DUW gemacht wurden und gibt einen Überblick des Baubewilligungsverfahrens bei den Sanierungen im Landwirtschaftsgebiet.

a) Kantonale Kampagne

Seit 2016 verlangt der Kanton bei allen Bauvorhaben im Quecksilberverdachtsperimeter Bodenuntersuchungen. Seit 2019 organisiert der Kanton 5 Kampagnen pro Jahr.

2021 haben bislang 4 Kampagnen stattgefunden (eine 5. Kampagne wird nächste Woche starten).

Die folgenden Zahlen entsprechen dem Stand vom 12. November 2021 und betreffen nur die seit Mai 2016 vom Kanton erhaltenen Bauprojekte. Insgesamt sind 459 Projekte eingegangen (davon 118 Projekte für den Zeitraum zwischen den 31.10.2020 und den 12.11.2021). Bei 80 Bauvorhaben wurde keine Untersuchung verlangt, weil bereits Daten vorhanden waren oder kein Aushub/Überbauung geplant war. Für 315 Projekte hat der Kanton Resultate erhalten. Rund 82% davon wiesen keine Hg-Belastung auf (sämtliche Resultate unter 0.5 mg Hg/kg).

Im Rahmen der 4 ersten Kampagnen vom 2021 wurden bei 90 Projekten Untersuchungen durchgeführt. Dabei wurde keine Belastung im Boden über 2 mg Hg/kg festgestellt. Nur bei 4 Projekte wurden Quecksilberbelastungen zwischen 0.5 und 2 mg/kg nachgewiesen (3 in Visp und 1 in Niedergesteln).

In der nächsten Kampagne (die letzte für 2021) werden 12 Projekte (4 in Visp, 2 in Raron, 2 in Balt-schieder, 3 Lalden und 1 in Brig-Glis) auf Quecksilber untersucht.

Obwohl bei mehr als 80% der durchgeführten Untersuchungen keine Hg-Belastungen festgestellt wurden, bleibt der Perimeter und die Vorgehensweise für alle Gemeinde weiterhin unverändert.

b) Planung der Sanierungsausführung in der Landwirtschaftszone

Bei den Vorbereitungen für die Sanierungsarbeiten laufen zwei parallele administrative Verfahren:

- Altlastenrechtliches Verfahren: Dieses gilt für alle durchgeführten Untersuchungen und Abklärungen, welche die Sanierungsziele hinsichtlich Schutzgüter gemäss AltIV definieren und die betroffenen Flächen eingrenzen sollen.
- Baubewilligungsverfahren: Dies gilt für sämtliche zu erfüllenden Bedingungen für die Umsetzung der Sanierungsarbeiten.

Ausserhalb der Bauzone muss ein Baugesuch gemäss kantonalem Baugesetz bei betroffenen Flächen > 500m² eingereicht werden. Zwei «summarische» Gesuche (jeweils 1 Gesuch in Raron und 1 in Balt-schieder) werden durch die Lonza im Namen von allen Betroffenen eingereicht (analog zu den Siedlungsgebieten). Dabei müssen alle betroffenen Eigentümer ihre Zustimmung erteilen.

Parallel dazu wurde ein «übergeordnetes» Sanierungsprojekt erstellt und der DUW zur Stellungnahme eingereicht. Dabei werden die Grundlagen für die Umsetzung der Sanierung festgelegt. Die ortsspezifischen Details und Besonderheiten werden in einem Ausführungsprojekt pro sanierungsbedürftigen Sektor aufgenommen.

Das Ausführungsprojekt wird Teil einer Sanierungsvereinbarung (SV) sein, welche von allen Parteien (betroffene Eigentümer und Pächter, Gemeinde, Lonza und Kanton) unterzeichnet werden muss. Damit erklären sich die Parteien einverstanden, dass die spezifischen Sanierungsmassnahmen notwendig sind und dass die Lonza diese umsetzt. Die Eigentümer bzw. Bewirtschafter werden keine Sanierungskosten tragen.

Zwei weitere Dokumente («Anforderung der Ersatzbodenmaterialien» und «Folgebewirtschaftung- und Ertragsausfallentschädigung») sind ebenfalls Teil der SV.

Walter: Warum wurden zwei Pilote in der Landwirtschaftszone geplant. Unterscheiden sich die Sanierungen in der Landwirtschaftszone von denen in den Siedlungsgebieten?

Westermann: Hauptziel der Pilotprojekte ist es, die Instandstellung sowie die Rekultivierung zu testen, welche in der Landwirtschaftszone nicht identisch sind mit dem Vorgehen in den Siedlungsgebieten.

Furrer: Zudem kommen hier Schwerlastplatten zum Einsatz, um die Schäden für den Boden beim Befahren zu minimieren.

5. Varia: nächster Sitzungstermin

- o 05.05.2022, @10:15, Gemeinde Visp

Verteiler: gemäss Verteiler per Mail

Sitten, 12.11.2021 / DUW